

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 01.06.2026
AZ.: IV/61.1 Latteier_MoKo

WP 25-30 SV 61/021

Mitteilungsvorlage

Bericht über den Umsetzungsstand des Mobilitätskonzeptes für Hilden

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für technische Infrastruktur

18.06.2026

Kenntnisnahme

Anlage: Umsetzungsstand Mobilitätskonzept zum 01.06.2026

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für technische Infrastruktur nimmt die Ausführungen zum Umsetzungsstand des Mobilitätskonzepts für Hilden, inklusive beigefügter Tabelle (Anlage Umsetzungsstand Mobilitätskonzept), zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Der Rat der Stadt Hilden hat nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 26.02.2025 den Beschluss zur Umsetzung der im Mobilitätskonzept für die Stadt Hilden erarbeiteten Maßnahmen gefasst. Nun befindet sich das Mobilitätskonzept in dessen konkretem Umsetzungsprozess.

Als strategische Planungs- und Handlungsgrundlage stellt das Mobilitätskonzept nicht nur die Ausgangsbasis zur Stärkung und Förderung der künftigen Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung dar, sondern bildet auch den Rahmen für den zukünftigen Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen. Da diese Ressourcen jedoch künftig weiter reduziert werden müssen, sind eine Schwerpunktsetzung bei der Maßnahmenumsetzung des Mobilitätskonzeptes sowie ein schrittweises Vorgehen zwingend erforderlich.

Anhand beigefügter Tabelle wird ersichtlich, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, sich derzeit in Umsetzung befinden oder in einem späteren Schritt umgesetzt werden sollen.

In Vertretung
Gez.
Peter Stuhlträger
Beigeordneter

Klimarelevanz:

Das beschlossene Mobilitätskonzept für die Stadt Hilden bietet eine strategische Planungs- und Handlungsgrundlage zur Stärkung und Förderung der künftigen Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung für die kommenden Jahre bis zum Ziel Jahr 2035 und darüber hinaus. Durch die Maßnahmenumsetzung wird der Umweltverbund gefördert, verknüpft mit dem konkreten Modal Split-Ziel eines MIV-Anteils von rund 40 % im Jahr 2035 gegenüber rund 51 % im Jahr 2021. Insofern entfaltet die schrittweise Maßnahmenumsetzung, über die hiermit berichtet wird, eine hohe Klimarelevanz. Denn: erfolgt Mobilität eher durch Nutzung des Umweltverbunds, desto eher sind im Verkehrssektor Einsparungen von Treibhausgasen zu erreichen.

Inklusionsrelevanz:

Im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sollen auch noch bestehende Barrieren abgebaut werden (z.B. barrierefreier Ausbau des S-Bahnhaltepunktes Hilden Süd). Der Abbau von Barrieren verbessert nicht nur die Mobilität von Menschen mit Behinderungen, sondern erhöht insgesamt die Nutzungsqualität und Attraktivität des Verkehrssystems für alle Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere ältere Menschen, Familien mit Kindern sowie Personen mit temporären körperlichen Einschränkungen profitieren von einer inklusiven Gestaltung. Daraus ergibt sich auch die Inklusionsrelevanz für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes.

	Maßnahme	Wer? Produkt	Priorität Projekt- zeitraum	Projektstand	Haushaltsmittel	Bemerkung
Kernvorschlag:						
Kern 1a	Erweiterung der Ausweisung von Tempo 30 auf einigen Hauptverkehrsstraßen in städtischer Straßenbaulast (Grundlage: Lärmaktionsplan) gemäß heutiger StVO - u.a. Lückenschluss	61.1 120104 66.1-SVB 120101	A	Die Neuberechnung der Lärmemissionen nach der RLS-90 ist abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden 66 zur weiteren Veranlassung zur Verfügung gestellt. Anordnungen sind an den Zentralen Bauhof gestellt und die Ausführung auf kommunalen Straßen abgestimmt.	2025 - 8.600 € Interne Bearbeitung / aus Unterhaltungsbudget gedeckt	Gesetz: Straßenbaulastträger berechnet - ggfs. von ihm neu zu berechnen
Kern 1b	Erweiterung der Ausweisung von Tempo 30 auf einigen Hauptverkehrsstraßen in Straßenbaulast des Landes NRW und des Bundes (Grundlage: Lärmaktionsplan)	66.1-SVB 120101	A	Anordnungen wurden an den Landesbetrieb Straßen.NRW im April 2026 übersandt. Der Landesbetrieb prüft die Anordnungen und lässt eigenständige Berechnungen nach Lärmemissionen nach RLS-90 durchführen	Interne Bearbeitung	
Kern 2	Erweiterung der Ausweisung von Tempo 30 auf Walder Straße, Berliner Straße und die Düsseldorfer Straße gemäß Konzept	61.1	C	Walder Straße, Berliner Straße und die Düsseldorfer Straße werden in der 2. Stufe angegangen (nach Kern 3 und eventuelle Umstrukturierung der Berliner Straße [z.B. Fahrradspur])		
Kern 3	Anpassung der Lichtsignalanlagen für den Busverkehr	66.1 120101	B	Ist in Prüfung und muss bei einer Neuberechnung der Ampelanlagen nach Umsetzung Kern 1 berücksichtigt werden - mit Berücksichtigung der potentiellen Umstrukturierung der Berliner Straße. Ampelschaltung auf der Baustraße wird angepasst inkl. Busbeschleunigung Gesamtkosten geschätzt 110.000 (ÖPNV-Beschleunigung wird gefördert)	Mittelanmeldung 2027 - 200.000 € 2028 - 200.000 €	2027/28 Verkehrsmodell / Überprüfung Ampelschaltung für Tempo 30 (Mobilitätskonzept)
Kern 4	Einrichtung der Fahrradstraßen parallel zur Richrather Straße	66.1	A	siehe Rad 1	2026: - 20.000 € Interne Bearbeitung / Entwurfsplanung ggf. aus Unterhaltungsbudget gedeckt	2026: - 20.000 € für Planung und Verkehrszählung IB
Kern 5	Prüfauftrag zu Tempo 50 auf Elberfelder Straße zwischen Ortsausgang und Zufahrt Waldkaserne	Straßen.NRW 66.1	A	Anordnung wurde an den Landesbetrieb Straßen.NRW im April 2026 übersandt.	Interne Bearbeitung	zusammen mit Kern 1b
Handlungsfeld Motorisierter Individualverkehr (MIV)/Parken/LKW-Verkehr:						
MIV 1	Prüfung von Knotenpunkten zu Kreisverkehren: - Oststraße/Elberfelder Straße; - Richrather Straße/ Baustraße;	66.1 66.1	A B	Prüfung Platzverhältnisse ergab, dass vertiefende Planung sinnvoll erscheint Vorentwurf erstellen - IB Kapazität prüfen im Jahr 2028		61.2: Bestandsplan Oststraße / Elberfelder Straße
PARK 1	Unterbindung von (halbseitigem) Gehwegparken/ Ausweitung der Kontrollen	32		laufende Maßnahme der Kontrolle des ruhenden Verkehrs		
LKW 1	Aktualisierung des städtischen LKW-Leitsystems/ Beteiligung am System SEVAS (LKW-Navigationssystem für NRW)	66.1	A	erledigt		
Handlungsfeld ÖPNV und Multimodalität:						
ÖPNV 1	Barrierefreier Ausbau Haltepunkt Hilden-Süd S	61.1 DB		Vorbereitung der Ausschreibung der Planungsleistungen durch 61.1 Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der DB InfraGo GmbH	2026 - 152.000 €	Förderbescheid des VRR HOAI Leistungsphase I bis IV 90% der Planungskosten werden in 2026 übernommen: 136.800 Euro Antrag beim VRR ab 09.2026: Verlängerung des voraussichtlichen

	Maßnahme	Wer? Produkt	Priorität Projekt- zeitraum	Projektstand	Haushaltsmittel	Bemerkung
						Durchführungszeitraumes für die Erstellung der Planung (bis Leistungsphase 1 bis 4) Für die Planungsleistung werden Kosten in Höhe von 152.000 € angesetzt. Entsprechende Haushaltsmittel wurden vom Rat bewilligt.
ÖPNV 2	Ausbau Wendeanlage Südfriedhof für Gelenkbusse	66.1	A	Die erstellten Vorentwürfe (Leistungsphase 2) werden im 09.2026 im Atl im Zuge der Planung zur erstmaligen Herstellung des Ohligser Wegs zur Diskussion gestellt	Interne Bearbeitung / Entwurfsplanung	Zusammen mit Planung zur endgültigen Herstellung des Ohligser Wegs bis 30.09.2026 (Atl- Sitzungsvorlage)
ÖPNV 3	Errichtung DFI-Light an mind. neun Haltestellen	61.1 VGH 66.1	B	66.1 nimmt Kontakt mit Rheinbahn und VGH auf		
ÖPNV 4	Erschließung Gewerbegebiet Giesenheide (Schleife der Linie 741)	61.1 66.1	A B	Anmeldung zum NVP des Kreises Standortplanung für Gelenkbus ist geprüft und technisch umsetzbar bei Entfall von 3 Parkplätze, Optimierung der Radien im Kreisverkehr	Interne Bearbeitung Entwurfsplanung aus Unterhaltungsbudget gedeckt	Kosten für den Umbau belaufen sich erfahrungsgemäß auf ca. 30-40.000 Euro
MULTI 1	Anpassung der Haltepunkte Hilden Bahnhof und Hilden Süd S an die VRR-Vorgaben für Mobilstationen in NRW/ Einrichtung von Vorrangflächen für Leihfahrradsysteme	61.1	A	61.1 hat einen Entwurf für die Anpassung der Haltepunkte erarbeitet Gespräch mit 66.1, DB InfraGo GmbH und VGH zur Umsetzung		Kosten sind derzeit noch nicht zu beziffern. Ob Förderprogramme in Anspruch genommen werden können, wird von 61.1 zurzeit geprüft.
Handlungsfeld Fußverkehr und Schülerverkehr:						
FUSS 1	Gehwegsanierung: - Nordseite Düsseldorfer Straße; - Beethovenstraße (oder städtebauliche Umgestaltung); - Neustraße Abschnitt Benrather Straße - Itter	Straßen.NRW 66.1	B A	- Vermessung einer Planungsgrundlage wird zurzeit durchgeführt (Behinderung durch Bauarbeiten der SWH) 66.1 bereitet derzeit Vorentwürfe (Leistungsphase 2) vor. -	keine separaten HH-Mittel, Interne Bearbeitung / Entwurfsplanung ggf. aus Unterhaltungsbudget gedeckt	- Zunächst Infrastrukturanpassung durch SWH -
FUSS 2	Errichtung einer weiteren Querungsmöglichkeit Westring/Schalbruch	66.1	A	Vorentwurf wurde von 66.1 an den Landesbetrieb übersandt und wir warten auf Stellungnahme.	66 - keine separaten HH-Mittel, Interne Bearbeitung Projektzuschuss von Vabali Umsetzung mit Straßen NRW	B-Plan Nr. 267 durch 61.1
FUSS 3	Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit von Gehwegen durch Reduzierung der Freigabe für den Fahrradverkehr	66.1	B			Betrachtung nach Anordnung und Umsetzung Kern 1a/1b
SCHÜ 1	Prüfung der Einführung von „Schulstraßen“	66.1	C	Bisher keine neuen Erkenntnisse	Interne Bearbeitung	Prüfung der Ergebnisse der Verkehrsversuche Düsseldorf und Wuppertal, Kreis
SCHÜ 2	Maßnahmen zur Schulwegsicherung/Querungsmöglichkeiten: - Herderstraße - Lehmkuhler Weg/Auf dem Driesch - Körnerstraße - Pestalozzistraße	66.1 120101	A	Sitzungsvorlage ist im StEA am 01.10.2025 zur Kenntnis genommen worden (WP 20-25 SV 66/141): Herderstraße: Ausweitung der Sperrfläche für Sichtdreieck unter Entfall eines Parkplatzes umgesetzt andere: kein Handlungsbedarf -> erledigt	2025 - 10.000 €	
Handlungsfeld Radverkehr:						
RAD 1	Machbarkeitsstudie Radvorrangroute Nord-Süd	<u>61.1</u>		Bestandspläne liegen seit 07.2025 vor Ausschreibung des Planungsauftrags (inkl. Kern 4 als Alternative) ist beendet und die Angebote wurden ausgewertet Die Vergabe der Machbarkeitsstudie ist Ende Mai 2026 erfolgt.	2026 - 40.000 € 2027 werden 50.000 € benötigt	Zunächst Federführung von 61.1 mit intensiver Zuarbeit von 66.1 Nach der Grundlagenerstellung befindet sich nun die Machbarkeitsstudie in Bearbeitung.

	Maßnahme	Wer? Produkt	Priorität Projekt- zeitraum	Projektstand	Haushaltsmittel	Bemerkung
		66.1				Aufwand zur Umgestaltung erst nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie abzusehen Umsetzung nach Fertigstellung der Studie und entsprechenden Beschlüssen des Rats bzw. der Gremien
RAD 2	Machbarkeitsstudie Radvorrangroute Ost-West	<u>61.1</u> 66.1		Bestandspläne wurden an 61.2 für 2026/2027 beauftragt	2026 keine Mittel angemeldet 2027- 45.000 € 2028 - 45.000 € Nach 2028	Zunächst Federführung von 61.1 mit intensiver Zuarbeit von 66.1 Grundlagenerstellung für die Machbarkeitsstudie ist in 2026 vorgesehen. Aufwand zur Umgestaltung erst nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie abzusehen Umsetzung nach Fertigstellung der Studie und entsprechenden Beschlüssen des Rats bzw. der Gremien
RAD 3	Anpassung der Führungsform/Umbau im Abschnitt Bahnunterführung bis Poststraße auf der Benrather Straße	66.1		DB baut die Eisenbahnbrücke um: voraussichtlich in 2030	Keine Mittel der Stadt erforderlich	Planung derzeit durch DB InfraGo GmbH und Landesbetrieb Straßen.NRW
RAD 4	Radwegeverbindung nach Langenfeld/Bereich An den Gölde (Fahrbahnreparatur)	66.1		erledigt		
RAD 5	Vorgezogene Aufstellbereiche im Verlauf der Veloroute 1 und weiterer Bereiche im Stadtgebiet	66.1		Normale Fahrbahnmarkierung nach RAS: Forstbachstr. / Baustraße Baustraße / An den Linden am Lindenplatz Angebotsabfrage zur Planung der Ertüchtigung der LSA mit Fahrbahnmarkierung ist erstellt, Durchführung der Abfrage erfolgt nach Rechtskraft des Haushalts 2026	Investiv	Markierungsarbeiten sind von Umstellung der LSA abhängig Angebot hierzu ist zu überarbeiten (BPA: Urkalkulation); ÖPNV-Beschleunigung trägt Rheinbahn <u>Optional:</u> Neubau der beiden Ampelanlagen (SWARCO - System des Landes)
RAD 6	Errichtung von Fahrradabstellanlagen am Fabry-Museum	26 mit 40				
RAD 7a	Errichtung (überdachter) Fahrradabstellanlagen Innenstadt Hilden	66.1		Erledigt (ohne Überdachung)		Überdachung wurde verschoben bis Fördermittel zur Verfügung stehen
RAD 7b	Errichtung (überdachter) Fahrradabstellanlagen VHS/Musikschule	26 / WGH				
RAD 8	Errichtung Fahrradabstellplätze für Lastenfahrräder	66.1	A	erledigt		
RAD 9	Reparatur der Lichtsignalanlage Grünstraße/Pungshausstraße	66.1		erledigt		
RAD 10	Sanierung des „Roten Weges“ zwischen Nordstraße und Augustastraße	66	A	Neubau eines Forstwirtschaftswegs? Interne Diskussion in 66.1, 66.2, 66.3 und 66.4 wird fortgesetzt Sitzungsvorlage für den Atl nach den Sommerferien 2026	66.1 - keine separaten HH-Mittel, Interne Bearbeitung Entwurfsplanung	ggf. Mittelanmeldung in 2027